

Weckherlin, Georg Rodolf: Die 1. Antistrophe (1618)

- 1 Er stost/ vnwissend was geschehen/
- 2 Sein mosechtes haubt auß dem fluß/
- 3 Vnd weil er forcht einen verdruß/
- 4 Will Er/ was solches sey/ bald sehen:
- 5 Seine horn vnd gebüntzte haar
- 6 Vil hochspringende bäch außgiessen/
- 7 Vor seiner nasen vnd bart fliessen
- 8 Vil wasserzapffen lang vnd klar:
- 9 Er sihet nu zu seinen seitten
- 10 Ein hör gleichsam bereit zustreiten:
- 11 Er höret der Trometen klang/
- 12 Der kuglen fliegendes gesang/
- 13 Vnd verwundert sich ab dem wunder
- 14 Wie ein eisiner hagel kompt
- 15 Mit so starcker kraft macht vnd dunder/
- 16 Warumb widrumb die Trum nu brompt.

(Textopus: Die 1. Antistrophe. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/1038>)